

Die Tage im Untergrund sind gezählt

Oberbürgermeisterin Margret Mergen setzte gestern ersten Spatenstich für Bühnengebäude

Baden-Baden-Steinbach (cn). Die Tage des unterirdischen Daseins der Stadtkapelle im Keller der Schulturnhalle sind gezählt. Mit dem ersten Spatenstich zum Bau der „Bühne“ auf dem Schulgelände durch Oberbürgermeisterin Margret Mergen zusammen mit Vertretern der Stadtkapelle, Stadtentwicklungsgesellschaft (GSE) und Bauträger schlägt die Meister-Erwin-Stadt in Sachen Kultur ein neues Kapitel auf. Denn nach mehr als 40 Jahren kehren Festveranstaltungen wieder in den Ort und damit in den Lebensmittelpunkt der Steinbacher Bevölkerung zurück.

In Kürze wird der Bagger anrücken, um das Fundament des geplanten einstöckigen Bühnengebäudes auszuheben. Das neue Gebäude wird westlich des im Jahre 1971 erstellten Schulgebäudes entstehen. Bisher war in diesem Bereich der Obst- und Gemüsegarten der Schule untergebracht, der laut Informationen des Schulleiters, Joachim Gerstner, künftig in den nördlichen Teil des Schulareals verlegt werden wird.

In dem Neubau wird den mehr als 60 aktiven Musikerinnen und Musikern der Stadtkapelle neben Toiletten und Lagerkapazitäten ein Proberaum von rund 150 Quadratmetern zur Verfügung stehen. Die Besonderheit: Durch große Glastüren, kann der Proberaum kurzerhand zu einer Bühne umfunktioniert werden. Der Bühnenbereich mit einem hervorstehenden Bühnendach von sechs Metern Höhe zeigt nach Auskunft von Roland Graf von der GSE in Richtung Osten, wo der große Schulhof für Konzertveranstaltungen genügend Platz für Publikum bietet. Zudem kann aus west-



OFFIZIELLER BAUBEGINN: Oberbürgermeisterin Margret Mergen setzte gestern gemeinsam mit anderen Repräsentanten des öffentlichen Lebens den ersten Spatenstich.

Foto: Nickweiler

licher Richtung mit einer Kellerzufahrt der Höhenunterschied des Geländes optimal genutzt werden.

Die Gesamtkosten des Neubaus beziffern sich laut Oberbürgermeisterin Mergen auf rund 550 000 Euro, wobei circa 168 000 Euro über das Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR) bezuschusst werden.

Die Tatsache, dass sich die Stadtkapelle selbst an den Erstellungskosten beteiligen wird, habe die Entscheidung des Gemeinderates zum Neubau positiv beeinflusst, sagte die Oberbürgermeisterin beim Spatenstich. Der Vorsitzende der Stadtkapelle Steinbach, Marc Schneider, schätzt die Höhe der auf den Verein zukommenden Investitionskosten für

den geplanten Keller auf circa 60 000 Euro. Zudem werden die Vereinsmitglieder Eigenleistungen beim Innenausbau erbringen, die sich schätzungsweise zwischen 30 000 und 40 000 Euro bewegen werden. Die Arbeiten für den Innenausbau werden Anfang 2015 beginnen. Im Frühjahr 2015 sind die ersten Proben vorgesehen.